

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 25 (1952)

Heft: 4

Rubrik: Kleinere Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleinere Mitteilungen

Internationale Union zum Studium der sozialen Insekten

Am 9. Internationalen Entomologenkongress in Amsterdam ist von Prof. GRASSÉ (Paris) eine Anregung und der Antrag von Prof. GÖSSWALD (Würzburg), es möchte eine Internationale Union zum Studium der sozialen Insekten ins Leben gerufen werden, initiativ aufgegriffen worden. Der Zweck der Union soll nicht nur darin bestehen, die kollegialen Beziehungen in jeder Hinsicht zu erleichtern und weiter zu pflegen, sondern das Studium der sozialen Insekten durch Schaffung eines entsprechend orientierten Publikationsorgans zu fördern. Die hiezu in Amsterdam zusammengerufene Versammlung interessierter Teilnehmer beschloss zudem vom Organisationskomite der Kongresse die Zusicherung zu erwirken, dass inskünftig an den Tagungen auch eine spezielle Sektion « Soziale Insekten » aufgestellt werde.

Bereits unmittelbar nach dem Kongress sind in verschiedenen Ländern, besonders in Deutschland und Frankreich, Sektionen der Union gegründet worden, sodass Prof. GRASSÉ auf den 13.—15. Juni 1952 ein erstes internationales Treffen der Union nach Paris einberufen konnte. Die Veranstaltung nahm einen ausserordentlich glücklichen Verlauf. Wir müssen es uns versagen hier über die verschiedenen wissenschaftlichen Vorträge zu rapportieren. Die offiziellen und inoffiziellen Vertreter aus 8 Ländern nahmen am Symposium teil. Unter grossem Beifall wurde die *Internationale Union zum Studium der sozialen Insekten* als gegründet erklärt und Prof. v. FRISCH (München) zu deren Ehrenpräsident ernannt. Da aber insbesondere die angelsächsischen Länder noch keine Delegationen schicken konnten, wurde lediglich ein provisorisches Zentralkomite gewählt. Präsident Prof. GRASSÉ, Sekretär Dr. RICHARD und Quästorin Fräulein CLÉMENT. Es wurde ferner bestimmt, dass sich jede nationale Sektion nach freiem Ermessen organisieren möge, dagegen möchte sie für jedes ihrer Mitglieder pro Jahr einen Kostenbeitrag in der Höhe von einem Dollar an die Zentralverwaltung abliefern. Die Finanzierung des gemeinsamen Publikationsorgans soll separat geregelt werden. Die französische Sektion war in der glücklichen Lage den Kongressteilnehmern in Paris die erste Nummer des Bulletins gratis auszuhändigen. Sie hat mit dieser *selbstlosen, grossen Geste* nicht wenig dazu beigetragen, das Vertrauen in das Gelingen der vorgefassten Ziele zu festigen. Dieser Tage wird das 2. Heft erscheinen. Die endgültige Beschlussfassung über die weitere Ausgestaltung und Erscheinungsweise der Zeitschrift jedoch wird der permanenten Leitung der Union anvertraut werden. Immerhin sind jetzt schon vorgesehen: vierteljährliches Erscheinen, Mitgliederlisten, biographische und bibliographische Notizen, Verzeichnis der von den Mitgliedern verfassten Publikationen, Bekanntmachung und womöglich Besprechung aller die Union und deren Forschungsgebiet betreffenden Arbeiten, einschlägige Originalarbeiten der Mitglieder nach Massgabe der zur Verfügung stehenden Finanzen.

Es dürfte somit im Interesse aller Entomologen liegen, die sich mit Problemen der sozialen Insekten beschäftigen, der Union anzugehören und sich einer Sektion anzuschliessen. Für die schweizerischen Entomologen muss leider die separate Gründung einer eigenen Sektion als nicht gegeben erachtet werden. Wir sollten unsere bescheidenen Kräfte vereinigen und haben bereits wiederholt aus ähnlichen Erwägungen heraus auf eine Aufsplitterung wohlweislich verzichtet. An den Tagungen der SEG konnten

bis dahin unsere Forschungsergebnisse auf dem Gebiete der sozialen Insekten genügend zur Sprache gebracht werden. Dagegen möchten wir diejenigen Interessenten, welche die Ziele der Union begrüßen, hiemit auffordern, sich bei einer der Sektionen unserer grossen Nachbarn entweder direkt oder durch Vermittlung des Unterzeichnenden als Mitglied anzumelden. Französische Sektion: Dr. RICHARD, Laboratoire d'Evolution des Êtres organisés, 105 Boulevard Raspail (VI^e), Paris; deutsche Sektion: Dr. KLOFT, Institut für angewandte Zoologie der Universität Würzburg, Röntgenring 10.

Jede Sektion ist in allen ihren Entscheidungen souverän. Die deutsche Sektion plant jährliche Versammlungen im unmittelbaren Anschluss an naturwissenschaftliche Kongresse. Sie hat erstmals vom 29.—31. Oktober 1952 in Würzburg unter grosser Beteiligung getagt und zu ihrem ersten Vorsitzenden Prof. GÖSSWALD, den Initiant zur Gründung der Internationalen Union, ernannt. Ihm zu Ehren soll auch die zweite Generalversammlung der Union im Jahre 1954 ebendorthin einberufen werden.

1. Dezember 1952.

H. KUTTER, Flawil.

132^e assemblée de la Société helvétique des Sciences naturelles

Berne, 23-25 août 1952

Comme de coutume à l'occasion de la Session annuelle de la S. H. S. N., les sections de zoologie et d'entomologie ont siégé en commun, dimanche 24 août, de 8 à 12 h. Deux de nos membres y ont présenté une communication:

F. SCHNEIDER: Weitere Untersuchungen über die optische Orientierung der Maikäfer.

R. ZINKERNAGEL (en collaboration avec E. MÜLLER): Kreuzungsversuch mit *Attagenus piceus* 01.

Notre société a participé par ailleurs avec les sociétés de paléontologie, de zoologie et de génétique, à l'organisation d'une séance de discussion sur le thème: *Micro- et macro-évolution*. M. le professeur STEINER (Zurich) y a exposé le point de vue des zoologistes.

Ces séances furent suivies avec intérêt par de nombreux participants, de même que les réunions plénières. Le mauvais temps ne permit malheureusement pas de faire l'excursion prévue au Langenberg pour le dimanche après-midi, mais les visites d'Instituts qui la remplacèrent furent fort instructives et intéressantes et chacun remporta de cette assemblée, en tous points réussie, le meilleur souvenir.

P. BOVEY.

Bücherbesprechungen

RIEMSCHEIDER R. UND SCHÖLZEL E., 1952 *Literatur zur HCH- und Dien-Gruppe*. Liste III. Paul Parey Berlin. 128 Seiten, Preis DM. 25.—.

Die Liste erschien in Band 33—34 (1952) der Zeitschrift für angewandte Entomologie und wurde am 1. Juli 1950 abgeschlossen. HCH ist die Abkürzung von Hexachlorcyclohexan, unter Dien werden Insektizide wie Chlordan, Aldrin und Dieldrin verstanden. Die Zusammenstellung umfasst 2300 Publikationen, wovon 950 im Original eingesehen werden konnten. Neben den alphabetisch nach Autoren geordneten Titeln sind die behandelten Wirkstoffgruppen vermerkt und das Gebiet, auf welchem das Hauptgewicht der Arbeit liegt (physikalisch, chemisch oder biologisch). Es ist vorgesehen, weitere Listen folgen zu lassen.

S.